

Gemeinde Mauerstetten

Rechenschaftsbericht

nach § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV Kameralistik

zur Jahresrechnung 2017

1. HAUSHALTSVOLUMEN	2
2. PLANVERGLEICH	3
3. WICHTIGE EINNAHME- UND AUSGABEARTEN	4
3.1. EINNAHMEN AUS VERWALTUNG UND BETRIEB	4
3.2. GRUNDSTEUER A	5
3.3. GRUNDSTEUER B	6
3.4. GEWERBESTEUER	7
3.5. EINKOMMENSTEUERBETEILIGUNG	8
3.6. VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN	9
3.7. PERSONALAUSGABEN	10
3.8. EINWOHNERZAHL	12
4. INVESTITIONEN	13
5. SCHULDEN	14
6. ZUFÜHRUNG ZUM VERMÖGENSHAUSHALT	14
7. ALLGEMEINE RÜCKLAGE	15
8. KASSENLAGEN	16
9. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	16
9.1. ABWASSERBESEITIGUNG	16
9.2. MEHRZWECKHALLE SONNENHOF	16
9.3. BESTATTUNGSEINRICHTUNG	16
10. ANALYSE	17

1. Haushaltsvolumen

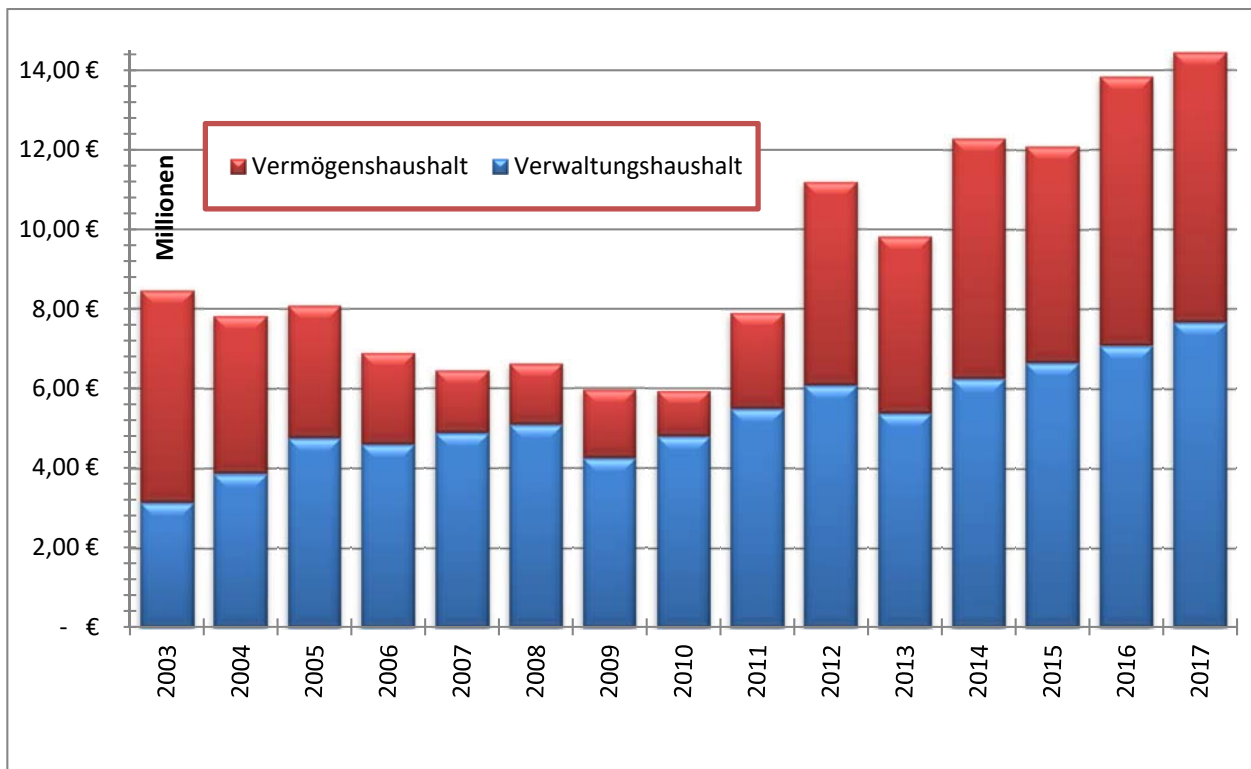
Die Haushaltsrechnung des Haushaltsjahres 2017 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

7.650.935,31 EUR

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

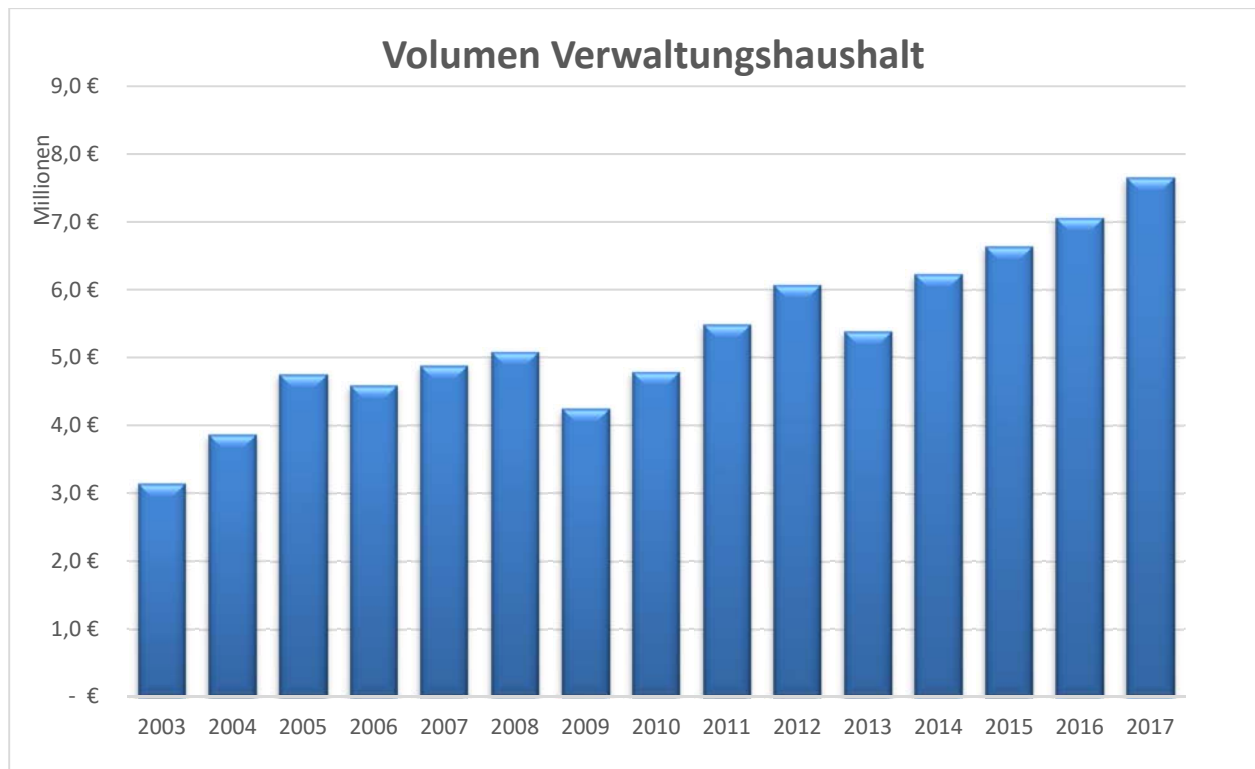
6.787.174,81 EUR

ab. Der Allgemeinen Rücklage konnte als Jahresabschlussbuchung ein Betrag von 6.148.810,67 EUR zugeführt werden, was eine sehr gute Basis für die Investitionen der kommenden Jahre darstellt.



Das Haushaltsvolumen des Jahres 2017 ist damit mit Abstand das Höchste im Beobachtungszeitraum.

Das Jahresergebnis im Vermögenshaushalt mit einer Rücklagenzuführung von beachtlichen 6.148.810,67 EUR ist sehr erfreulich, die Gemeinde hat im Jahr 2015 die letzten Schulden am Kreditmarkt zurückgezahlt und ist seitdem schuldenfrei.



Das Volumen des Verwaltungshaushalts stellt mit 7.650.935,31 EUR im Beobachtungszeitraum der letzten über 20 Jahre einen neuen Höchstwert dar und liegt um 8,4% über dem des Vorjahres. Hauptursachen sind sicherlich die positiven Entwicklungen bei den Realsteuern und der Einkommensteuerbeteiligung. Das Volumen hat sich in den letzten 10 Jahren gegenüber den Durchschnittswerten früherer Jahre in etwa verdoppelt. Es ist auch über die Jahre ein kontinuierlicher steigender Trend erkennbar. Das Volumen des Verwaltungshaushalts ist letztlich von den großen Einnahmequellen Einkommensteuerbeteiligung und Gewerbesteuer geprägt, da alle anderen laufenden Einnahmen und Ausgaben im Wesentlichen über die Jahre stabil und wenig volatil sind.

2. Planvergleich

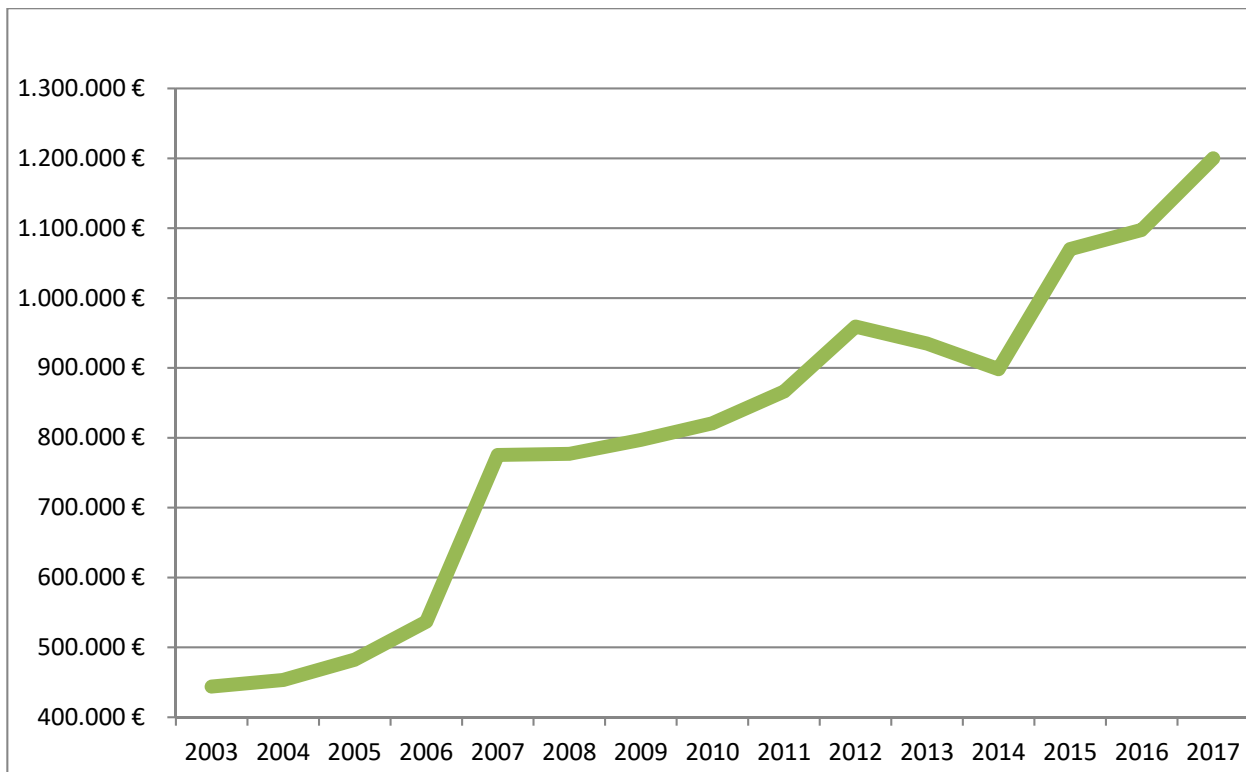
	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
Haushaltsansatz	7.408.555 EUR	5.826.590 EUR	13.235.145 EUR
Rechnungsergebnis	7.650.935 EUR	6.787.175 EUR	14.438.110 EUR
Veränderung	+3,27 %	+16,49 %	+9,09 %

Der Planvergleich zeigt, dass die Haushaltsplanung sowohl im Verwaltungs- wie auch im Vermögenshaushalt recht plangenaue war, die Abweichungen sowohl im Verwaltungs- wie auch im Vermögenshaushalt sind positiv auf Mehreinnahmen zurückzuführen. Die planorientierte Haushaltsauführung wird auch dadurch bestätigt, dass die Aufstellung des Haushalts bereits Mitte März 2017 vorgenommen wurde und doch weitestgehend genau ausgeführt wurde. Insgesamt ist bei Betrachtung auch der Vorjahre eine relativ gute Plangenaueigkeit feststellbar.

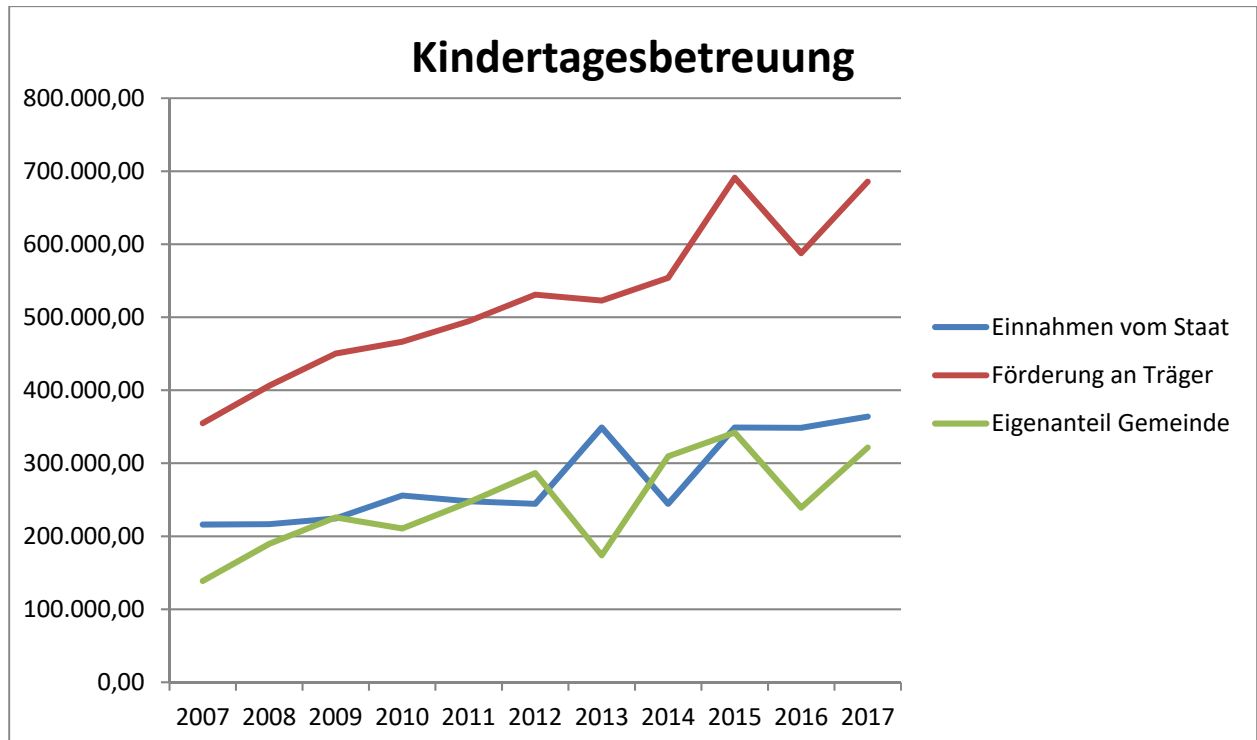
3. wichtige Einnahme- und Ausgabearten

3.1. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb lagen mit 1.200.120 EUR um 9,36 v.H. über dem Vorjahresergebnis.

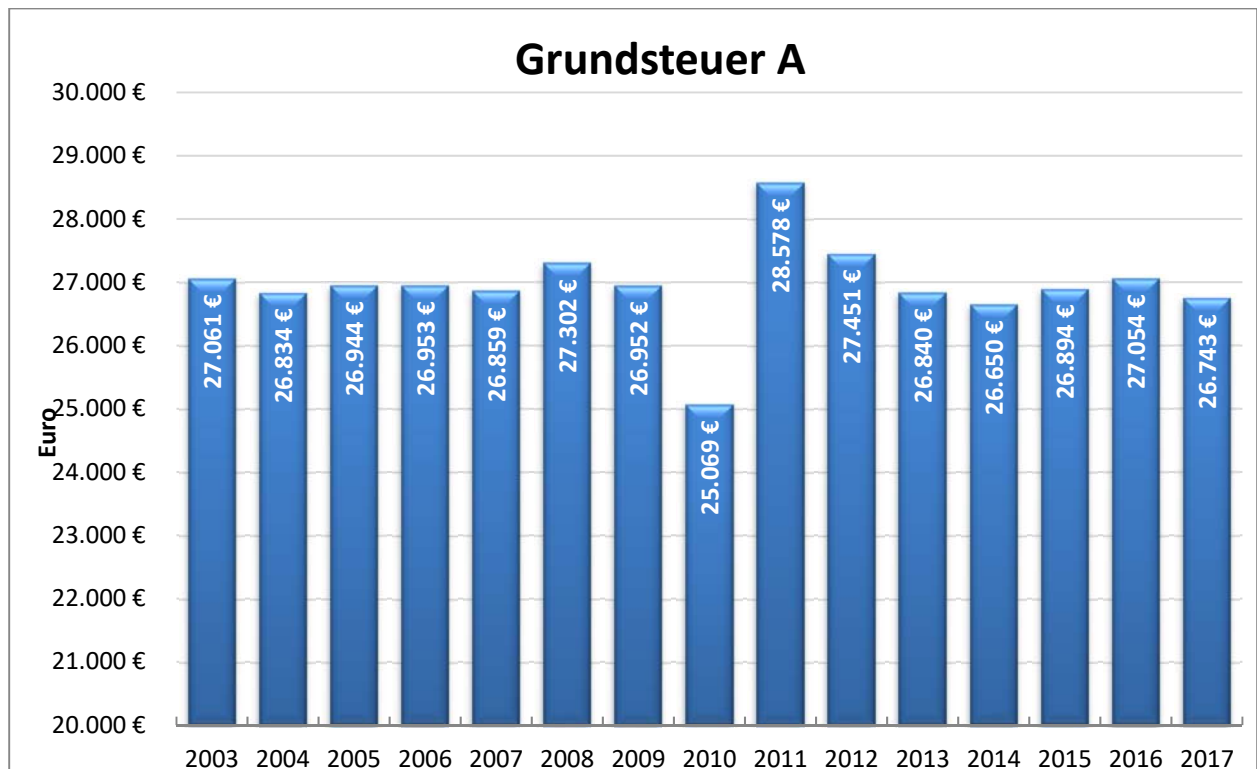


Der deutliche Sprung gegenüber früheren Jahren resultiert aus deutlich erhöhten Mieteinnahmen und weitere Einnahmen im Kontext mit der Unterbringung von Asylbewerbern zum einen und den gestiegenen Staatszuschüssen für die Kindertagesbetreuung zum andern, diese spiegeln sich jedoch auch in den entsprechenden Ausgaben für die Kindertagesbetreuung wieder.



3.2. Grundsteuer A

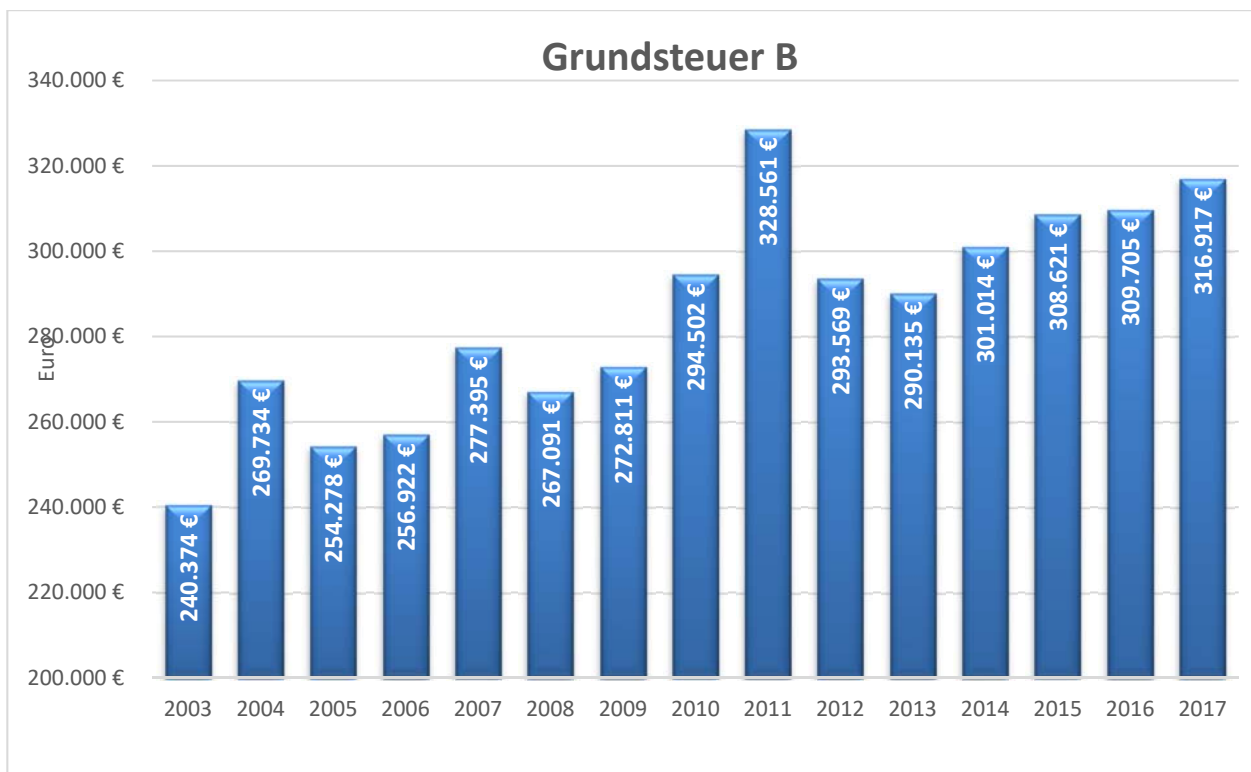
Bei den Realsteuern liegt das Aufkommen der Grundsteuer A mit einem Jahressoll von 26.743,06 EUR etwas unter dem Ansatz von 27.000 EUR im Haushaltsplan, im mehrjährigen Vergleich ein durchschnittlicher Betrag. Strukturell bedingt ist dieses Steueraufkommen keinen großen Schwankungen unterworfen und wird sich künftig in der Höhe seitwärts bewegen bzw. sinken.



3.3. Grundsteuer B

Das Aufkommen der Grundsteuer B erreicht im Haushaltsjahr mit 316.917 EUR den bisher mit Ausnahme des Jahres 2011 höchsten Wert. Das Aufkommen des Jahres 2011 war ein Ausreißer bedingt nur Nachzahlungen für Vorjahre.

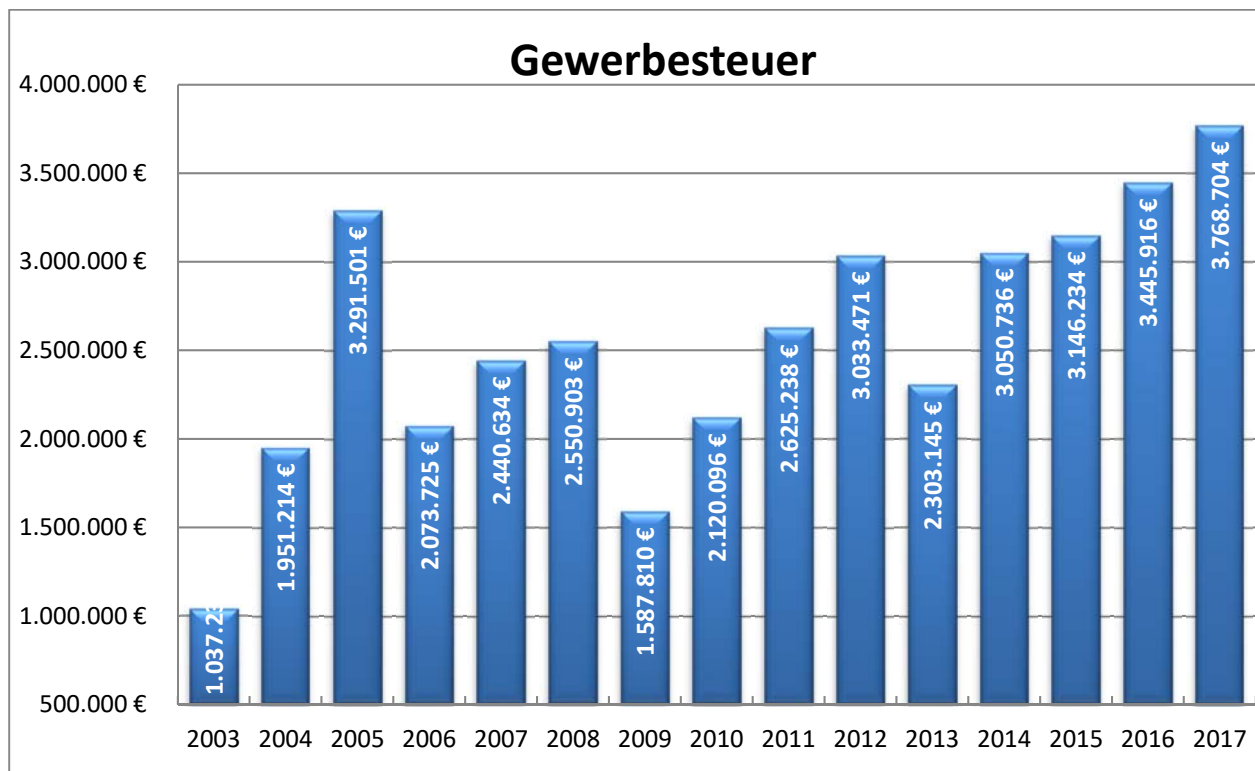
Durch das moderate Wachstum der Gemeinde und entsprechende Neu- und Ausbauten wird das Aufkommen auch zukünftig kontinuierlich maßvoll ansteigen. Auch die geplanten größeren Erweiterungen von mehreren örtlichen Gewerbebetrieben werden sich hier in den Folgejahren positiv bemerkbar machen. Das Aufkommen hat sich in den letzten 22 Jahren verdoppelt. Auch im Jahr 2018 wird eine weitere Steigerung aufgrund von Nachbewertungen im Neubaugebiet Dorfanger und anderen Baumaßnahmen zu verzeichnen sein.



3.4. Gewerbesteuer

Die Gemeinde Mauerstetten hat im Haushaltsjahr 2017 –wie auch schon in den Vorjahren– ganz erheblich davon profitiert, dass eine gute Konjunktur vorherrscht und es den ansässigen Betrieben wirtschaftlich sehr gut geht. Ein Aufkommen von brutto über 3,5 Mio. EUR ist ein sehr hoher Wert im Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre. Der Wert des Jahres 2017 ist der bisher höchste, der in der Gemeinde in einem Haushaltsjahr erzielt wurde.

Die Gemeinde sollte für die ortsansässigen Unternehmen Expansionsmöglichkeiten schaffen, um diese nachhaltig am Standort Mauerstetten halten zu können. Hierfür wird eine gewisse Inanspruchnahme von Flächen unvermeidlich sein. Im Gemeinderat wurde über eine weitere Strategie zur Ausweisung von Gewerbeflächen diskutiert, die Möglichkeiten auf eigener Gemarkung sind allerdings begrenzt. Der Gemeinderat hat mehrheitlich abgelehnt, mit der Stadt Kaufbeuren über ein interkommunales Gewerbegebiet in Verhandlungen zu treten. Insofern besteht derzeit keine Planungssicherheit für die weitere gewerbliche Entwicklung in der Gemeinde Mauerstetten.

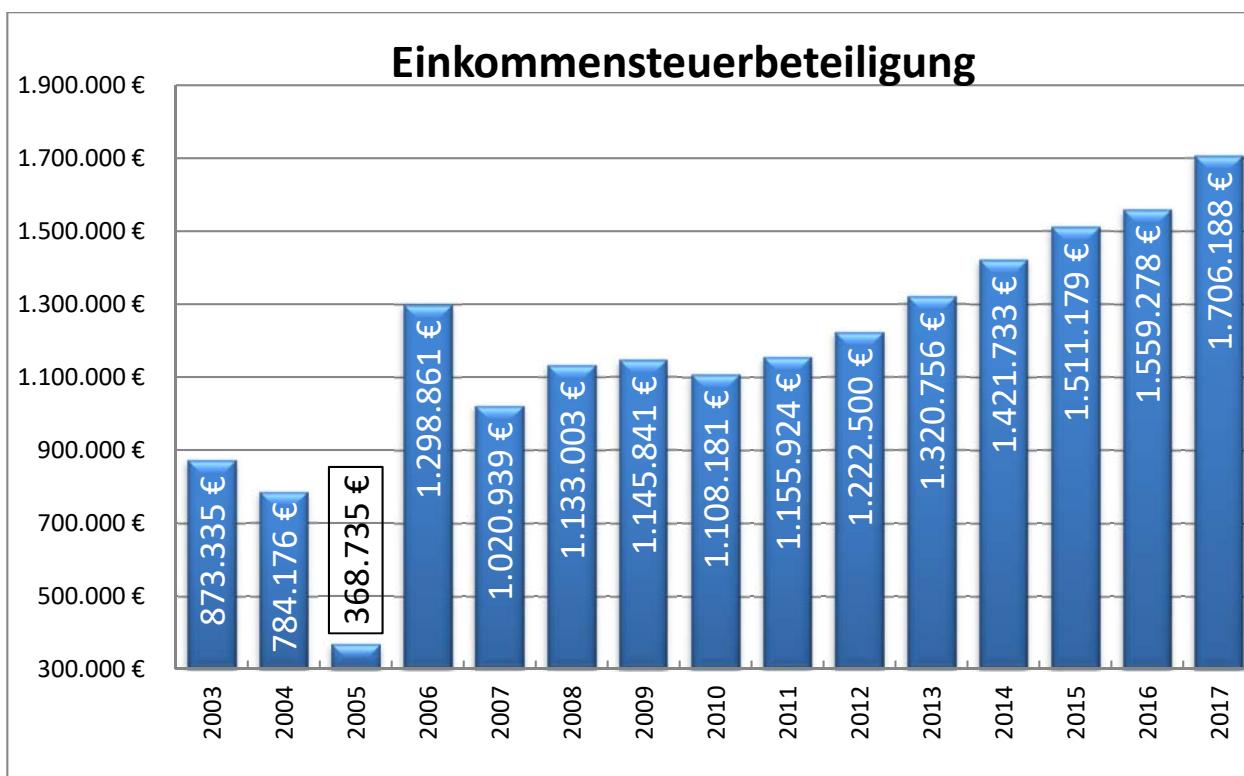


3.5. Einkommensteuerbeteiligung

Eine wichtige und nachhaltige Säule der kommunalen Finanzierung ist die sich kontinuierlich positiv entwickelnde Einkommensteuerbeteiligung, die im Jahr 2017 mit 1.706.188 EUR den bisher höchsten Wert erreicht.

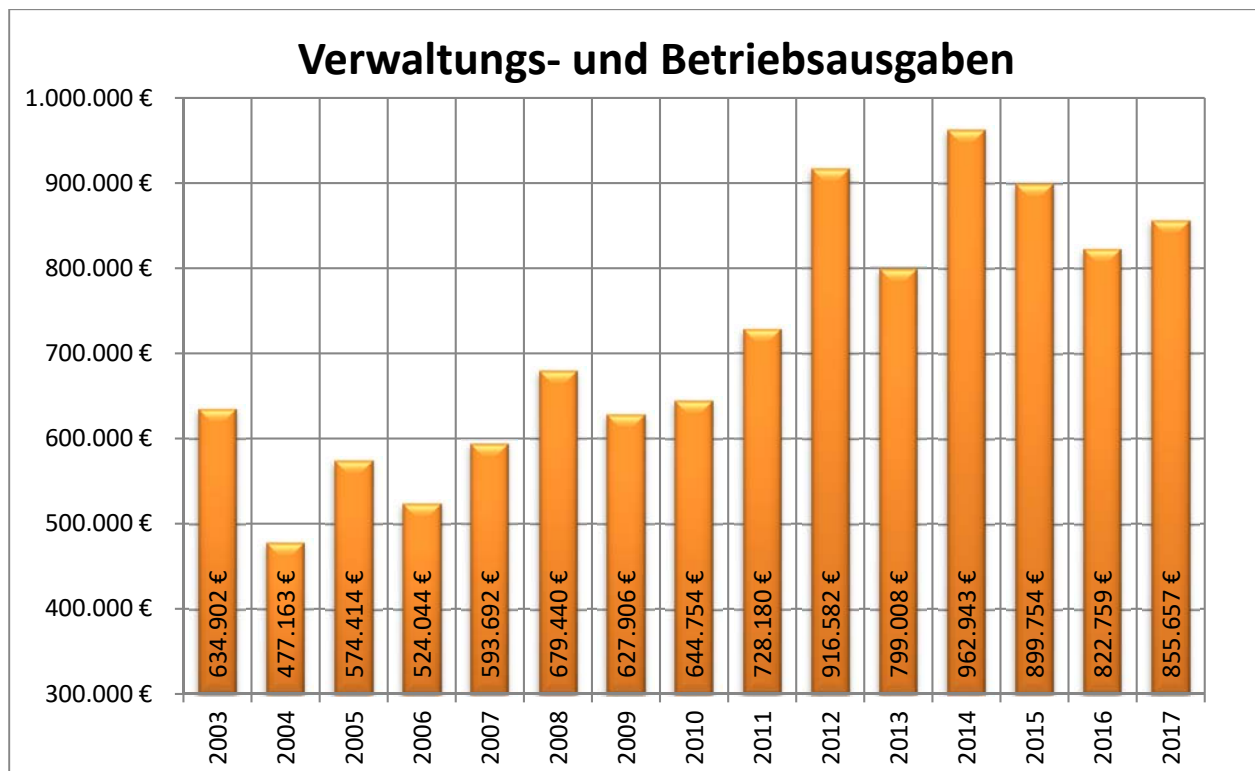
Die gute konjunkturelle Lage im Land sowie die Bevölkerungsstruktur untermauern den über die letzten Jahre stetigen Aufwuchs dieser wichtigen Einnahmequelle der Gemeinde.

Wenn es gelingt, ein attraktiver und begehrter Wohnort zu bleiben, wird sich das langfristig auch in der auf die Gemeinde entfallenden Einkommensteuerbeteiligung positiv niederschlagen. Aufgrund der auch im Gemeinderat Mauerstetten intensiv geführten Gespräche zum Thema Flächenverbrauch wird nach heutiger Einschätzung zukünftig die Entwicklung der Gemeinde wohl gegenüber den letzten Jahrzehnten deutlich gebremst vorstattengehen.



3.6. Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Nur gering über dem Vorjahresniveau liegen die Ausgaben für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand, 855.567 EUR mussten dafür aufgewendet werden. Bei diesen Kosten schlagen vor allem der Unterhalt und die Bewirtschaftung aller gemeindlichen Einrichtungen und Gebäude und auch der Straßen zu Buche. Je nach Gebäudealter müssen regelmäßige Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden, um die Gebäude und sonstige Einrichtungen im Wert zu erhalten. Mit zunehmendem Immobilienbestand und auch zunehmendem Alter dieses Bestandes wird –wie bei jedem Privatobjekt– auch der Unterhaltungsaufwand höher werden.

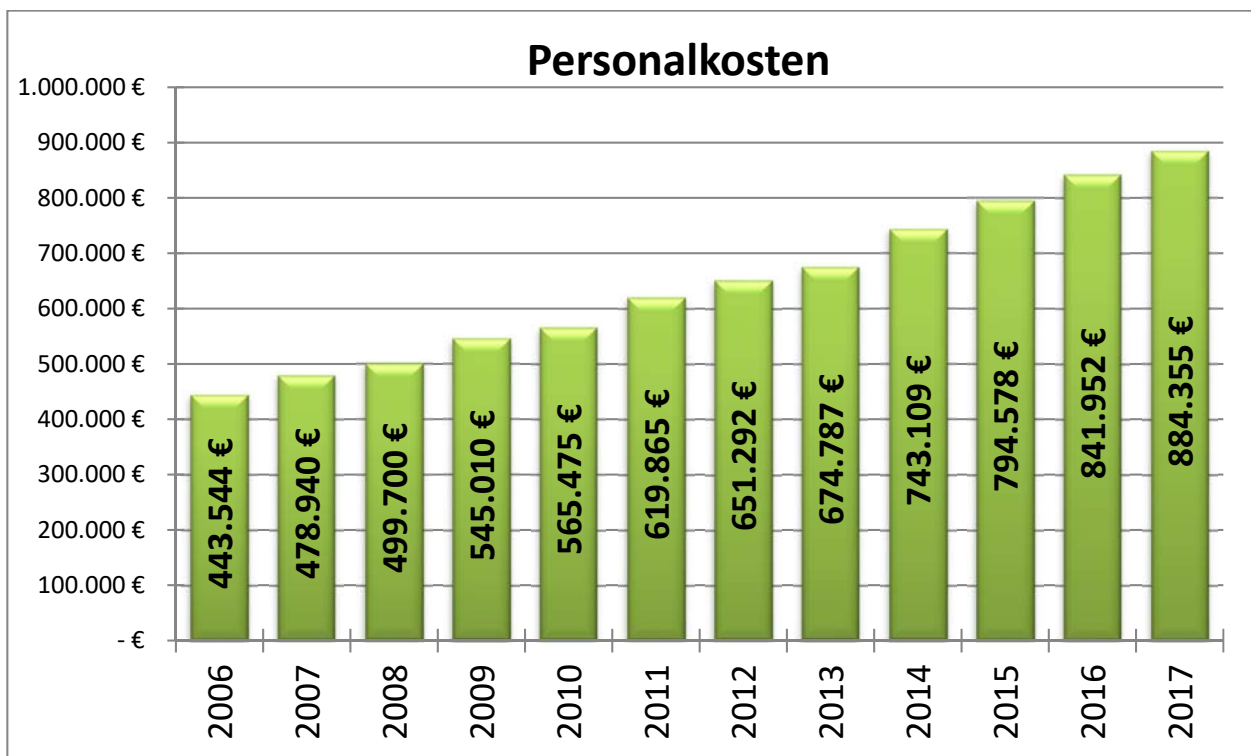


Im Sachaufwand sind keine Personalkosten des Gemeindebauhofes und der Verwaltung enthalten.

3.7. Personalausgaben

Die gesamten Personalausgaben der Gemeinde liegen mit 884.355 EUR etwa 5,04 % über dem Vorjahr, was den bisherigen Steigerungen auch der Vorjahre entspricht. Der Anstieg ist größtenteils den tariflichen Lohnsteigerungen geschuldet.

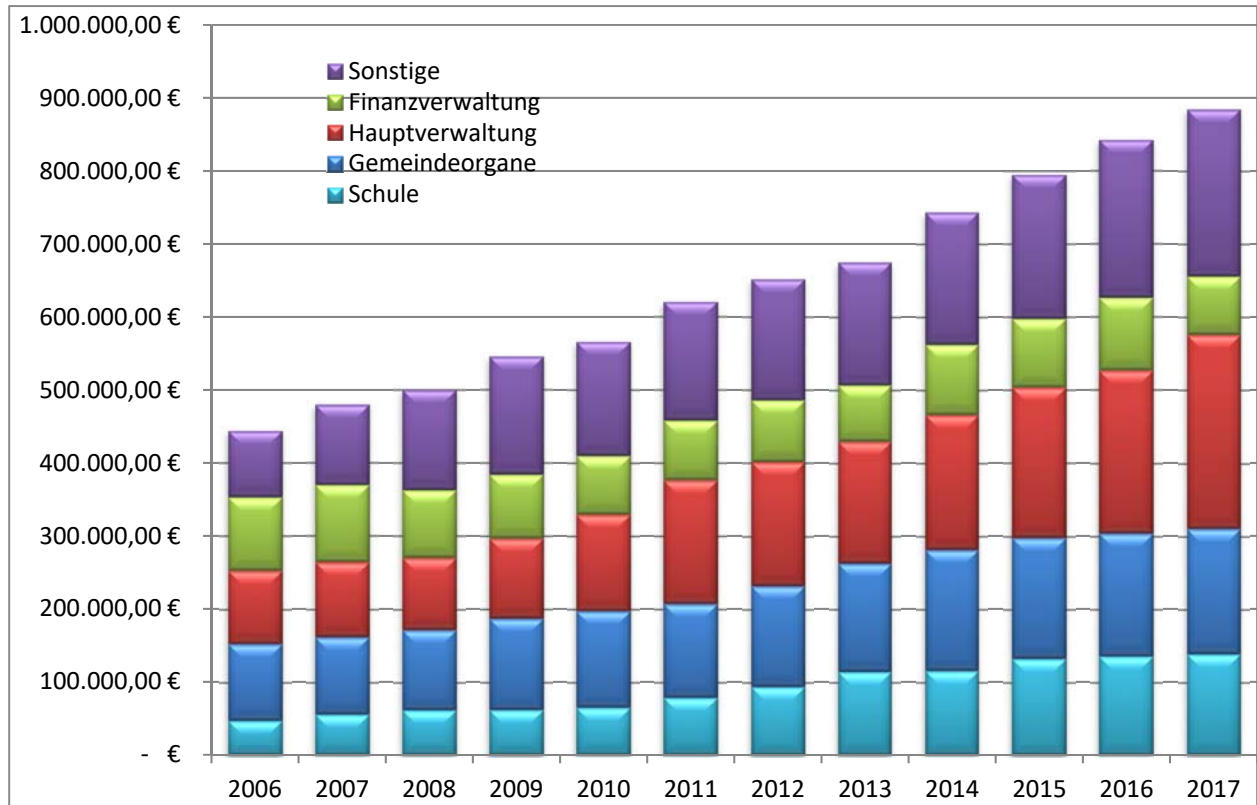
Ein Teil der Personalkosten wird durch andere Kostenträger bzw. Weiterverrechnungen wieder ersetzt. Hier sind vor allem die Lohnkosten für das am Wertstoffhof beschäftigte Personal aufzuführen, die allein schon bei ca. 15.000 EUR liegen. Auch Bauhof- und Feuerwehreinsätze werden teilweise auf andere Kostenträger weiterverrechnet. Ebenso kann die Gemeinde die Personalaufwendungen für die Asylkoordination durch entsprechende Erstattungen kompensieren. Die Stelle der Asylkoordinatorin mit 19,25 Wochenstunden lief allerdings zum 31.12.2017 aus und wurde nicht verlängert.



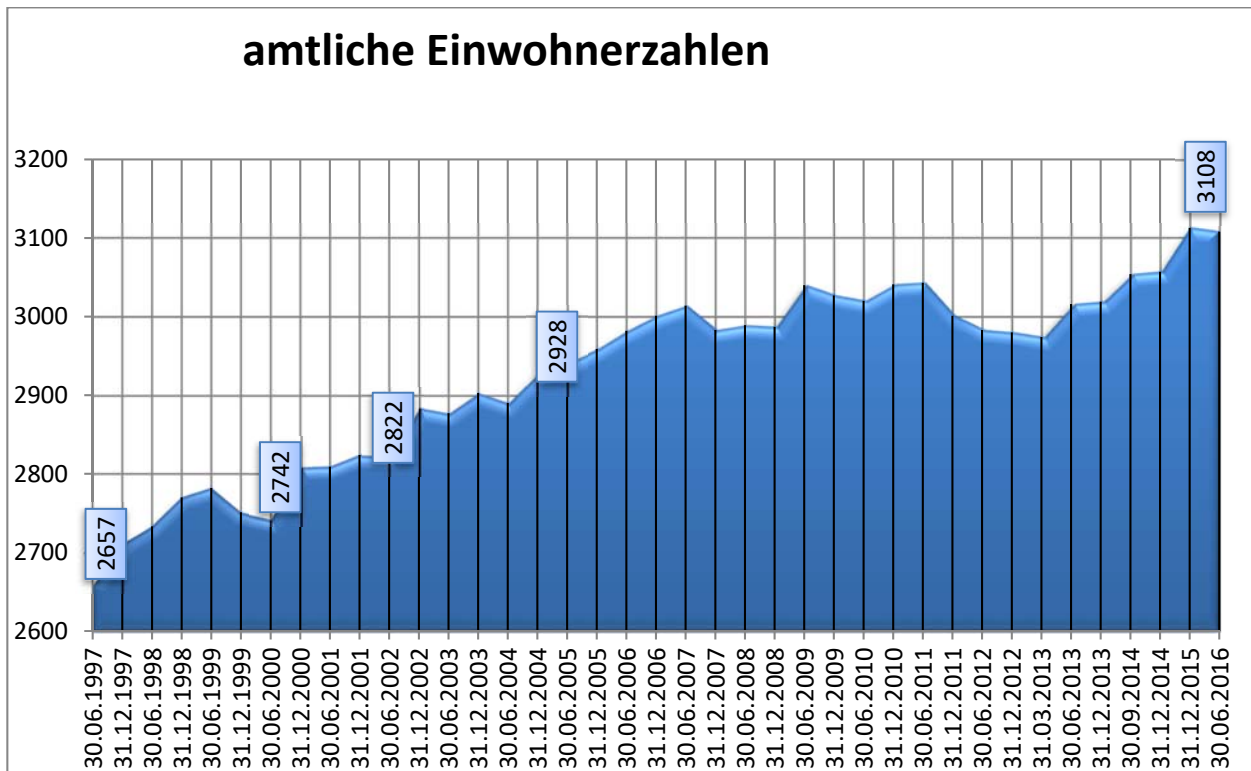
Die Personalkosten umfassen sämtliches Personal, das bei der Gemeinde Mauerstetten beschäftigt ist, das sind folgende Bereiche:

- Gemeindeorgane (Bürgermeister, weitere Bürgermeister, Gemeinderat)
- Gemeindeverwaltung
- Gemeindebauhof
- Asylkoordination
- Amtsboten
- Hörmanschule Mittagsbetreuung
- Reinigungspersonal für Schule und Rathaus
- Feuerwehr
- Friedhof und Reutwaldpfad
- Wertstoffhof

Insgesamt beschäftigt die Gemeinde Mauerstetten aktuell 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit sowie in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen.
Nachstehend ist die Aufteilung der Personalkosten innerhalb der Hauptaufgabenbereiche ersichtlich.



3.8. Einwohnerzahl



Zum Stichtag 30.06.2016 hatte die Gemeinde Mauerstetten 3.108 Einwohner mit Hauptwohnsitz, was einen leichten Verlust gegenüber der letzten Fortschreibung bedeutet. Die Gemeinde wird –nicht zuletzt um wichtige Infrastruktureinreichungen nachhaltig zu sichern– mittelfristig weiterhin auf ein gewisses Wachstum angewiesen sein. Der Gemeinderat hat deshalb bereits im November 2010 beschlossen, dass innerhalb der nächsten 4-6 Jahre ein Wachstum von etwa 200 Einwohnern angestrebt werden soll. Dieses beschlossene anzustrebende Wachstum konnte nur zu einem Teil umgesetzt werden, da den Zuzügen aus dem letzten Baugebiet eine fast genauso hohe Ausdünnung des vorhandenen Immobilienbestandes gegenübersteht.

Der demografische Wandel wird die Gemeinde auch weiterhin intensiv fordern, sich zukunftsicher aufzustellen. Es muss insbesondere gelingen, die drohenden Leerstände im Ort mit entsprechenden Nachnutzungen und Nachverdichtungen zu beleben, um ein Ausbluten des Ortskerns zu verhindern. Erste gute Beispiele hierfür zeichnen sich bereits ab. Es wird eine wichtige Zukunftsaufgabe des Gemeinderates sein, gemeinsam mit der Bevölkerung Entwicklungsmöglichkeiten für die Ortsmitten von Mauerstetten und Frankenried auszuloten. Dabei ist neben der Erhaltung der ortsbildprägenden Bausubstanz auch eine für die jeweiligen Eigentümer vorstellbare und rentierliche Nutzung anzustreben.

Die Gemeinde arbeitet seit der letzten Legislatur intensiv an der Schaffung eines positiven Images, um als attraktiver Wohn- und Arbeitsort mit guter Infrastruktur wahrgenommen zu werden. Ziel ist die verstärkte Ansiedlung von Familien, die in der Region arbeiten und damit auch im Vereinsleben zur Verfügung stehen.

4. Investitionen

Die Investitionsmaßnahmen waren im Haushalt mit rund 1,728 Mio. EUR veranschlagt worden. Davon wurden allerdings nur 638.364 EUR tatsächlich investiert. Dies lag in erster Linie daran, dass die vorsorglich für die neuen Sportanlagen angesetzten 800.000 EUR nicht benötigt und auch die 200.000 EUR für Grunderwerb nicht in Anspruch genommen wurden.

Schwerpunkt in 2017 war die Verlegung eines Schmutzwasserkanals zu den neuen Sportanlagen sowie die Fahrzeugbeschaffungen für den Bauhof.

Gemeindeverwaltung

Rund 22.000 EUR wurden in neue Hardware im Bereich der EDV sowie in eine notwendige neue Telefonanlage investiert.

Feuerwehren

Lediglich ca. 5.000 EUR wurden im Bereich der Feuerwehren investiert, das war insbesondere das Projektgutachten für Neubau bzw. Sanierung des Feuerwehrgerätehauses. Im Haushaltsjahr 2018 soll mit der Planung für den Neubau des Gerätehauses Mauerstetten begonnen werden.

Hörmann Grundschule

Für insgesamt rund 7.200 EUR wurde in der Schule ebenfalls eine neue Telefonanlage, ein Beamer und einige neue Lehrerstühle beschafft.

Neue Tennisanlage

Für restliche Planungshonorare der neuen Tennisanlage waren noch rund 12.500 EUR notwendig.

Neue Sporthalle

Für den Architektenwettbewerb und die Durchführung des Vergabeverfahrens für die Architekten waren rund 100.000 EUR zur Zahlung fällig. Aktuell beginnen die Planungsarbeiten, ein Baubeginn wird im Frühjahr 2019 erwartet.

Straßenbau

Rund 7.000 EUR Nebenkosten für verschiedene bereits abgeschlossene Bauprojekte waren notwendig. Für rund 1.800 EUR wurde ein Verkehrszählgerät angeschafft, um für verschiedene Straßenzüge das Verkehrsaufkommen und die gefahrenen Geschwindigkeiten ermitteln zu können, da die Wahrnehmungen hierzu deutlich unterschiedlich sind.

Straßenbeleuchtung

Für Erweiterungen und Änderungen im Straßenbeleuchtungsnetz innerhalb der Gemeinde fielen 80.700 EUR an. Der größte Brocken war die Umsetzung des Vertrages PLT Plus mit der LEW, der einen großflächigen Austausch von konventioneller in LED-Technik beinhaltet.

Abwasserbeseitigung

Die Verlegung eines Schmutzwasserkanales zu den neuen Sportanlagen wurde einschließlich Planerkosten für rund 223.000 EUR umgesetzt.

Für 26.200 EUR wurden diverse Sonderbauwerke von analoger auf digitale Datenübermittlung umgestellt, mit den Umstellungsarbeiten wurde bereits 2016 begonnen, dieses sind nunmehr fertig gestellt. Rund 6.700 EUR waren als Investitionsumlage an den Zweckverband Wertach-Ost zu leisten.

Friedhof

Für rund 2.800 EUR wurden für die Urnenstelen im Friedhof Mauerstetten die Deckplatten der Urnennischen ergänzt.

Bauhof

Rund 130.000 EUR wurden für den Erwerb beweglichen Vermögens investiert, der Großteil für einen neuen Traktor, nachdem der alte ausgesondert werden musste.

Allgemeines Grundvermögen

Für die Anlage der ökologischen Ausgleichsfläche in Loppenhausen mussten noch rund 4.100 EUR aufgewendet werden.

5. Schulden

Im Haushaltsjahr 2017 wurden wie auch schon in den Vorjahren keine Darlehen aufgenommen. Nachdem die Gemeinde seit März 2015 schuldenfrei ist, war in diesem Jahr kein Schuldendienst mehr zu leisten.

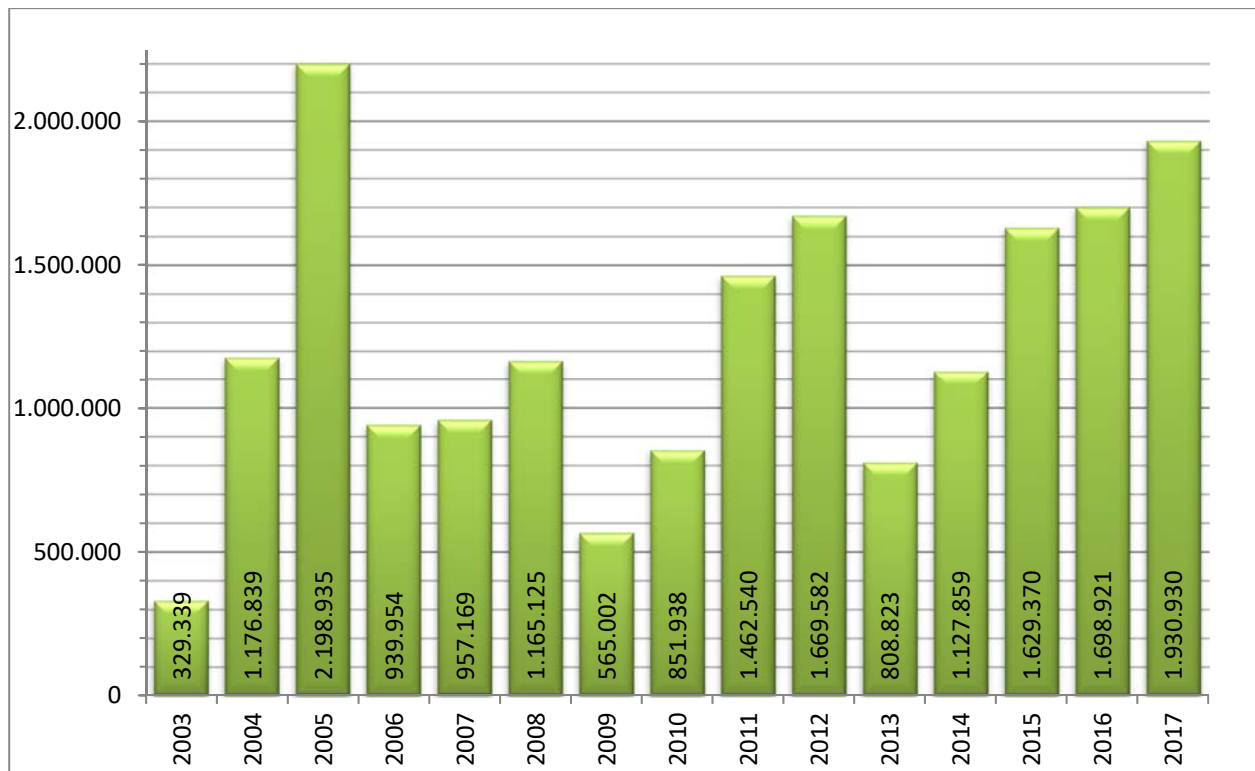
6. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Als Jahresabschlussbuchung konnte ein Betrag von 1.930.929,77 EUR dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Im Haushaltsplan waren lediglich 1.323.590 EUR veranschlagt worden.

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV muss die (Mindest-)zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein wie die ordentliche Tilgung von Krediten. Dieser Betrag konnte im Haushaltsjahr 2017 wiederum erheblich überschritten werden, da bekanntermaßen keine Schuldentilgung mehr angefallen war.

Die Mittel der Zuführung an den Vermögenshaushalt –gekürzt um die Darlehenstilgungen– sind letztendlich die einzige disponible Finanzmasse der Gemeinde für Investitionen ohne auf Leistungen der Bürger bzw. die Verwertung gemeindlichen Vermögens zurückgreifen zu müssen. Nachdem in früheren Jahren wegen hoher Zinsbelastungen teilweise nicht einmal die vorgeschriebene Mindestzuführung erwirtschaftet werden konnte, zeigt sich inzwischen der Erfolg der jahrelangen Konsolidierungspolitik der Gemeinde.

Im 10-Jahreszeitraum wurde ein durchschnittlicher Überschuss von 1.291.000 EUR erwirtschaftet, das Jahr 2017 liegt also deutlich über diesem Durchschnitt.



7. Allgemeine Rücklage

Im abgelaufenen Haushaltsjahr konnte der allgemeinen Rücklage als Abschlussbuchung ein Betrag von 6.148.810,67 EUR zugeführt werden.

Nachdem im Jahr 2017 eine Rücklagenentnahme von 3.995.380,48 EUR zur Deckung des Haushalts herangezogen wurde, ergibt sich bereinigt ein Ergebnis von immerhin noch stattlichen 2.153.430,19 EUR. Unter Berücksichtigung der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt konnte somit im Vermögenshaushalt selbst noch ein Überschuss von rund 223.000 EUR erwirtschaftet werden, das Jahr 2017 kann somit als Jahr des Ansparens gesehen werden. Dies ist angesichts der anstehenden konkreten Investitionen von über 10 Mio. EUR sicherlich ein gutes, aber auch notwendiges Polster.

Mit dem Rücklagenstand von 6.148.810,67 EUR zum Jahresende 2017 werden geplante Zukunftsinvestitionen finanziell abgesichert.

8. Kassenlage

Die Kassenlage war im abgelaufenen Haushaltsjahr sehr positiv zu bewerten, es traten niemals Liquiditätsprobleme auf, die zur Aufnahme von Kassenkrediten geführt hätten.

Kassenmittel, die über längere Zeiträume nicht benötigt wurden, können inzwischen kaum noch zinsbringend angelegt werden. Trotz der Anlage mehrerer Mio. EUR an liquiden Mitteln konnten hierfür gerade rund 235 EUR an Habenzinsen verbucht werden. Im Gegenzug wurden rund 60 EUR an sog. Verwarentgelt fällig, das sind die „Strafzinsen“ für Einlagen über einem bestimmten Freibetrag, die mit 0,4 v.H. von den Banken berechnet werden.

Die Kämmerei hat hier alles möglich getan, um die Liquidität möglichst gering zu halten und auch über geeignete Geldanlagen das Anfallen der Verwarentgelte möglichst gering zu halten.

9. öffentliche Einrichtungen

9.1. Abwasserbeseitigung

Aus der Abwasseranlage wurde im Rechnungsjahr ein buchhalterisches Defizit von 56.572 EUR erwirtschaftet. Derzeit ist eine Neuberechnung der Einleitungsgebühren nicht geplant.

9.2. Mehrzweckhalle Sonnenhof

Mit 62.278 EUR Defizit aus dem laufenden Betrieb schließt auch der Betrieb der Mehrzweckhalle Sonnenhof. Nachdem die erheblichen Investitionen im Zuge der Neuverpachtung im Jahr 2008 unberücksichtigt sind, ist diese Zahl jedoch ohnehin nicht sehr aussagekräftig. Auch die Investitionen in 2015 und 2016 in die Küche sind hierbei unberücksichtigt, da keine Abschreibungen angesetzt werden. Derzeit werden weitere Investitionen im Bereich der Sicherheit vorgenommen, um den Betrieb der Versammlungsstätte weiterhin zu gewährleisten.

Ziel der Gemeinde ist zumindest, im laufenden Betrieb des Hauses ohne nennenswertes Defizit auskommen zu können. Der Bestand des Gebäudes ist endlich, da es bereits 2014 komplett an die benachbarte Firma Mayr Antriebstechnik verkauft wurde. Es kann von der Gemeinde jedoch noch kostenfrei bis zum Jahr 2030 genutzt werden. Unter diesem Aspekt sind künftige Investitionen im Gebäudebestand immer unter dem Fokus der Restnutzungsdauer des Gebäudes zu sehen. Nachdem eine Nutzung jedoch noch über eine Anzahl Jahre geplant ist, müssen auch weiterhin die notwendigen Unterhalts- und Renovierungskosten eingeplant werden.

9.3. Bestattungseinrichtung

Aus dem laufenden Betrieb ergibt sich ein Defizit von 20.433 EUR, erst ab dem Haushaltsjahr 2011 sind den Vorschriften entsprechend kalkulatorische Kosten für Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals eingestellt worden.

Die gemeindlichen Friedhöfe sind auch eine wichtige Infrastruktureinrichtung der Gemeinde, da dort viel Kommunikation und soziales Treffen stattfindet, wird ein Teil des kalkulierten Aufwandes nicht über Gebühren finanziert, sondern aus Steuermitteln bestritten.

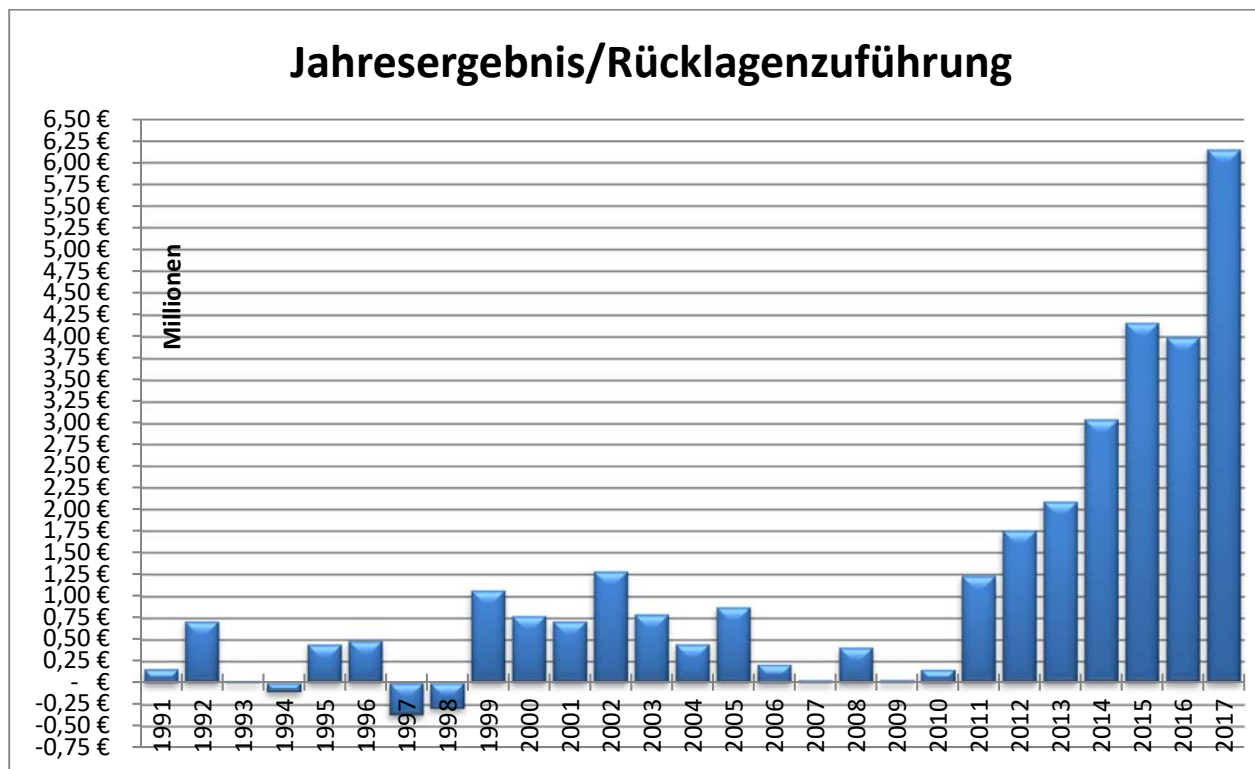
10. Analyse

Der Haushalt 2017 hat sich insbesondere im Verwaltungshaushalt weitestgehend entsprechend der Planung entwickelt, trotz der frühen Haushaltsaufstellung waren die Prognosen in hohem Maß zutreffend.

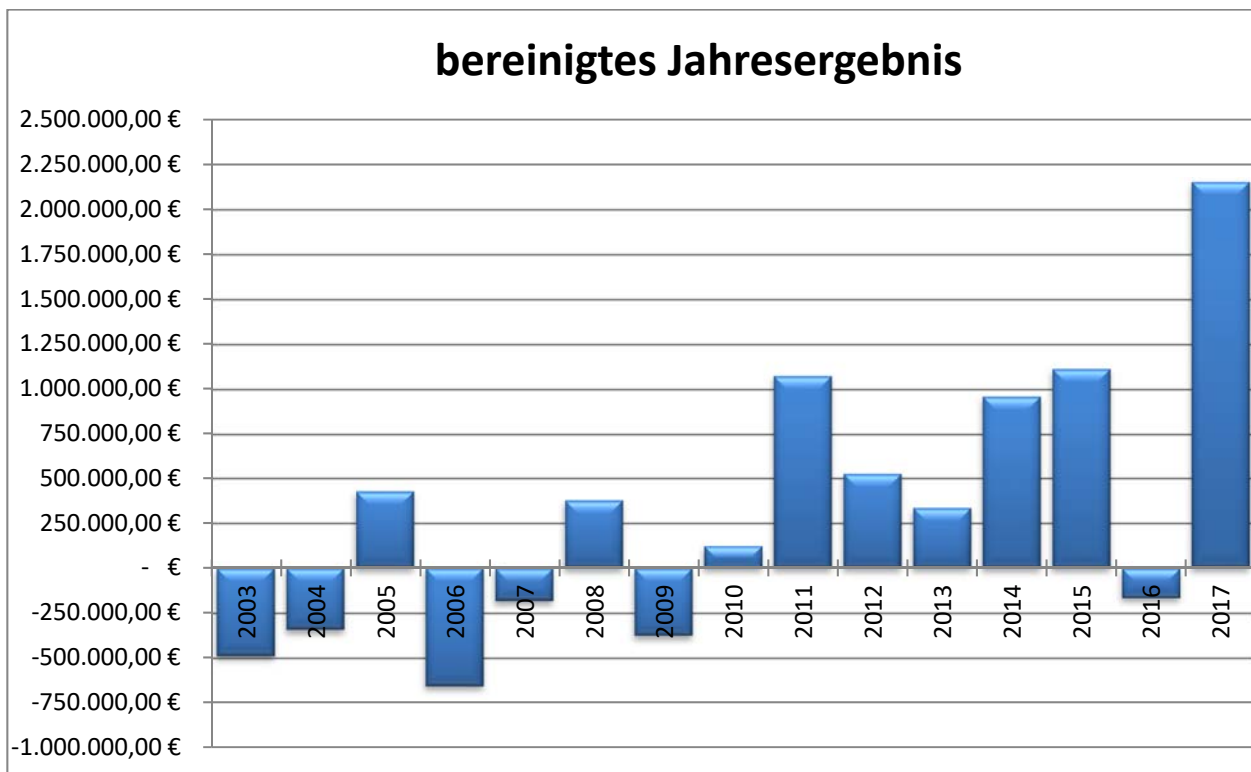
Im Vermögenshaushalt wurden etliche Positionen zwar angesetzt, es war aber schon zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung damit zu rechnen, dass diese nicht umgesetzt würden, da die jeweiligen Projekte noch nicht so weit gediehen sind. Insofern war das Jahr 2017 ein Planungs- und Anspannjahr für spätere Investitionen in die gemeindliche Infrastruktur.

Mit der Rücklagenzuführung zum Jahresende hat die Gemeinde ein solides liquides Geldvermögen für zukünftige Investitionen.

In der Grafik sind die Ergebnisse der Jahresrechnungen der Vorjahre einschließlich des Haushaltsjahres 2017 dargestellt. In den Jahren mit positivem Ergebnis konnten am Jahresende Rücklagenzuführungen vorgenommen werden, bei den negativen Jahresergebnissen schloss die Jahresrechnung jeweils mit einem Sollfehlbetrag ab. Zu Bedenken ist jedoch, dass die Rücklagenzuführungen jeweils im Folgejahr wieder als Deckungsmittel bei den Einnahmen des Vermögenshaushaltes herangezogen werden müssen, es werden auf diese Weise also keine „bleibenden“ Rücklagen erwirtschaftet.



Wesentlich aussagekräftiger ist das „bereinigte Jahresergebnis“, in dem der Überschuss zum Jahresende um den Betrag vermindert wird, der jeweils im Vorjahr der Allgemeinen Rücklage zugeführt und im Haushaltsjahr wieder zur Deckung entnommen wurde.



Hier wird das jeweils tatsächlich erwirtschaftete Jahresergebnis ablesbar. In den letzten 5 Jahren wurde hier ein kumulierter Überschuss von rund 4,4 Mio. EUR erwirtschaftet, was die gemeindlichen Finanzen festigt und Raum für Zukunftsaufgaben bietet. Die Grafik zeigt aber auch, dass in 2016 wie bereits weiter oben im Bericht beschrieben, ein moderater „Verlust“ entstanden ist. Der Überschuss des Haushaltsjahres 2017 mit 2.153.430,19 EUR ist der höchste bisher.

Diese Auswertung ist natürlich nur von bedingter Aussagekraft, da sie sich nur auf die tatsächlich geflossenen Einnahmen und Ausgaben bezieht, der durch die Investitionen geschaffene Vermögenszuwachs ist dabei unberücksichtigt, da dieser im Rahmen der kamerale Buchführung nicht bilanziert wird.

Es ist auch festzustellen, dass einige Investitionen der vergangenen Jahre (z.B. Photovoltaikanlage auf Bauhof) durch entsprechende Einnahmen nunmehr nachhaltige Erträge erbringen, die sich in der Summe durchaus positiv im Haushalt bemerkbar machen.

87665 Mauerstetten, 22. Januar 2018

Armin Holderried,
1. Bürgermeister